



Kulturen

Rüben, Raps, Kartoffel, Mais, Getreide,
Leguminosen, Wein- und Obstbau

Rdiamix® ist ein neu konzipierter Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft (nach § 20 PflSchG) für Herbizid- und Insektizidanwendungen. Radiamix zeichnet sich durch geringe Viskosität, hohes Benetzungs- sowie Penetrationsvermögen und biologische Abbaubarkeit aus.

Ihre Vorteile:

- Führt zu einer besseren Blattbenetzung
- Wirkungsabsicherung diverser Mischpartner (wie z. B. Sulfonylharnstoffe)
- Weniger Drift durch größere Tröpfchen
- Ermöglicht den Einsatz von Select® 240 EC jetzt auch auf drainierten Flächen

Kenndaten

Genehmigungsnummer:	5288-60
Wirkstoff:	842 g/l verestertes Rapsöl
Formulierung:	Emulsionskonzentrat (EC)
Packungsgröße(n):	5 l Kanister Select® 240 EC + 2 x 5 l Kanister Radiamix® + 1 l Kanister Select + 2 x 1 l Radiamix®

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Kultur	Aufwandmenge	Wirksamkeitsspektrum	Anzahl der Behandlungen	Anwendungstermin
Rüben, Raps, Kartoffel, Mais,	1–2,0 l/ha bzw. 0,5–1,0 l/ha (bei Mehrfachmischungen)	Zusatz bei Herbizidanwendungen (gängige Blattherbizide im Nachlauf)	–*	–*
Getreide	1,0 l/ha	Zusatz bei Herbizidanwendungen (blattaktive Gräserherbizide)	–*	–*
Leguminosen	0,5–1,0 l/ha	Zusatz bei Herbizidanwendungen (blattaktive Gräserherbizide)	–*	–*
Wein- und Obst-anbau (Wiederinkulturnahme unbewirtschafteter Flächen)	2,0 l/ha	Zusatz bei Herbizidanwendungen (nicht selektive Herbizide)	–*	–*
Mais (zusammen mit Insektiziden gegen Maiszünsler im ULV-Verfahren)	3,0–5,0 l/ha	Zusatz bei Insektizidanwendungen (gegen Maiszünsler im ULV-Verfahren)	–*	–*

*nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG

Anwendungsbestimmungen:

Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG.

Anwendung

ACKERBAU

Kultur:	Rüben, Raps, Kartoffel, Mais
Zweck:	Zusatz bei Herbizidanwendungen (gängige Blattherbizide im Nachlauf)
Anwendungszeitpunkt:	Nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
Max. Zahl Behandlungen:	In der Anwendung: nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG

In der Kultur bzw. je Jahr: Nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
Anwendungstechnik: Spritzen und sprühen
Aufwand: 1–2,0 l/ha bzw. 0,5–1,0 l/ha (bei Mehrfachmischungen)

Kultur: **Getreide**
Zweck: Zusatz bei Herbizidanwendungen (blattaktive Gräserherbizide)
Anwendungszeitpunkt: Nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
Max. Zahl Behandlungen: In der Anwendung: nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
In der Kultur bzw. je Jahr: Nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
Anwendungstechnik: Spritzen und sprühen
Aufwand: 1,0 l/ha

Kultur: **Leguminosen**
Zweck: Zusatz bei Herbizidanwendungen (blattaktive Gräserherbizide)
Anwendungszeitpunkt: Nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
Max. Zahl Behandlungen: In der Anwendung: nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
In der Kultur bzw. je Jahr: Nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
Anwendungstechnik: Spritzen und sprühen
Aufwand: 1,0 l/ha

Kultur: **Wein- und Obstbau** (Wiederinkulturnahme unbewirtschafteter Flächen)
Zweck: Zusatz bei Herbizidanwendungen (nicht selektive Herbizide)
Anwendungszeitpunkt: Nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
Max. Zahl Behandlungen: In der Anwendung: nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
In der Kultur bzw. je Jahr: Nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
Anwendungstechnik: Spritzen und sprühen
Aufwand: 2,0 l/ha

Kultur:	Mais (zusammen mit Insektiziden gegen Maiszünstler im ULV-Verfahren)
Zweck:	Zusatz bei Insektizidanwendungen (gegen Maiszünstler im ULV-Verfahren)
Anwendungszeitpunkt:	Nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
Max. Zahl Behandlungen:	In der Anwendung: nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
In der Kultur bzw. je Jahr:	Nicht festgelegt, da Zusatzstoff pflanzlicher Herkunft nach § 20 PflSchG
Anwendungstechnik:	Spritzen und sprühen
Aufwand:	3,0–5,0 l/ha

Verträglichkeit:

Kein Einsatz bei starker Sonneneinstrahlung, Behandlung auf den Abend verschieben.

Kein Einsatz in Feld- oder Kopfsalatkulturen.

Nur gesunde, vitale, nicht durch Witterung, Wasser- oder Nährstoffmangel sowie Schädlingsbefall geschwächte Bestände behandeln.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe:

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restmengen 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Reinigung der Geräte:

Innen- und Außenreinigung auf dem Feld vornehmen. Spritzgerät und -leitungen gründlich mit Wasser spülen. Innenfläche des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Tank bis ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen. Das Rührwerk bei der Reinigung für ca. 5 Minuten einschalten und Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Mischbarkeit

Radiamix® ist mischbar mit gängigen Herbiziden (z. B. Select® 240 EC) und Insektiziden. Im Zweifelsfall eine Vormischung in getrenntem Gefäß durchführen. Eine Haftung für Tankmischungen – insbesondere auch Mehrfachmischungen – kann nicht übernommen werden. Die Gebrauchsanleitung des Mischpartners ist genau zu beachten.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden, Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Erste Hilfe

Allgemeine Hinweise: Sofort Arzt hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen und vor Wiederverwendung gründlich reinigen.

Nach Einatmen: Betroffene Person aus der Gefahrenzone bringen. Für Frischluft sorgen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt: Sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Kontaktlinsen entfernen. Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10–15 Minuten unter fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen. Augenärztliche Behandlung.

Nach Verschlucken: Sofort ärztlichen Rat einholen. Kein Erbrechen einleiten. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Bewusstlosen Personen darf nichts eingeflößt werden.

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: Tel.-Nr. 0551-19240

Kennzeichen nach GefStoffV

Das Produkt entspricht nicht den Kriterien für die Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

Entsorgungshinweis

Siehe Seite 205

Transport & Lagerung

Siehe Seite 212 ff.

Haftung

Siehe Seite 226

Rizoliq[®] + Premax[®] Top S



Kultur Sojabohne

Flüssigimpfmittel *Bradyrhizobium japonicum* vom Stamm SEMIA 5079 und SEMIA 5080 in Sojabohnen, zur Bildung von Knöllchenbakterien

Ihre Vorteile:

- Enthält die speziell ausgewählten *Bradyrhizobium japonicum* Bakterienstämme SEMIA 5079 und SEMIA 5080.
- Erstklassige Handhabung, da flüssiges Impfmittel.
- Mit dem Zusatz des flüssigen Bakterien-schutzes Premax[®] ist die Aussaat bis zu 20 Tage nach der Behandlung möglich.
- Enthält deutlich mehr Bakterien (1×10^{10} KBE* pro ml) als vergleichbare Produkte.
- Besonders gut geeignet für pneumatische Säugeräte, da Rizoliq[®] Top S als flüssige Impfung optimal am Saatgut haftet.
- Flüssige Formulierung ermöglicht Beimischung größerer Saatgutmengen über Beizanlagen.

* Koloniebildene Einheiten